



Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten

Wissenschaftliches Kolloquium und
„Kassel liest Beckett“

Aus Anlass des 20. Todestages von Samuel Beckett am 22.12.2009 veranstalten die Universität Kassel und die Samuel Beckett Gesellschaft ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema

"Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett"

Freitag und Samstag,
22. - 23. Januar 2010

22.01. 9 – 18 Uhr, 23.01. 9 – 13 Uhr

Universität Kassel
Senatssaal, Mönchebergstr. 3
Raum 2101

Bekanntlich war die frühe Beckett-Rezeption von bedeutungsschweren Themen wie dem Absurden geprägt. Dem hat man entgegen gehalten, dass Beckett auch komisch und ein Drama wie *Spiel* eben bloß ein Spiel sei. Zu Teilen wurden dabei lediglich die Vorzeichen vertauscht.

Neuere und neueste Forschungen zur Medien- und Raumtheorie erlauben andere, weniger wertbehaftete Akzentuierungen. Zumal das rezente Schlagwort vom *spatial turn* fordert nachgerade dazu auf, den Raum bei Beckett noch einmal in den Blick zu nehmen. Inwieweit bereitet Beckett das mit vor, was in den Kulturwissenschaften heute als *spatial turn* verhandelt wird? Und inwiefern unterscheidet sich sein Raumkonzept von anderen, kulturwissenschaftlichen Bestimmungen allein schon deshalb, weil es raum-ästhetisch ist?

Nun ist der Raum eine so grundlegende Kategorie, dass sich über ihn kaum reden lässt, ohne ihn auf einen zweiten Term zu beziehen. Bei Beckett bieten sich dafür die Dinge an. Denn einerseits erscheint Raum bei Beckett nur unter der Voraussetzung einer Reduktion der Dinge, und andererseits erweisen sich die Dinge bei Beckett kaum weniger obstinat und rätselhaft als die Räume.

Unter dem doppelten Bezug von Raum und Objekt will das Kolloquium das Werk Samuel Becketts neu verorten und einen Beitrag zur Debatte über Raumästhetik leisten.

(Ablaufplan, Referentinnen / Referenten und Themen finden Sie auf der nächsten Seite)



Horst Busch
(Chefdramaturg):

„Regieanweisungen in den Dramen Becketts“

Am Vorabend zum Kolloquium:

Donnerstag, 21. Januar 2009

20:15 – 21.45 Uhr

Karten 5,- €

tif-Theater im Fridericianum

(Rückwärtiger Eingang des Museum Fridericianum,
Friedrichsplatz Kassel)

Kolloquium "Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett" (22./23. Januar 2010)

Ablaufplan mit Referentinnen / Referenten und Themen:

Freitag, 22.01.2010	Eröffnung des Kolloquiums	16:00 Uhr	Jan-Henrik Witthaus (Essen / Kassel): "Ma région". Zur Raum- und Gebietserfassung in Samuel Becketts Molloy
9:00 Uhr	<i>Moderation: Gerd Rohmann</i>		
9:15 Uhr	Mark Nixon (Reading/ England): "a space to note": Raumästhetik in Becketts Manuskripten	16:45 Uhr	Gerd Rohmann (Kassel): Raum und Objekt in Dream of Fair to Middling Women
10:00 Uhr	Horst Breuer (Freiburg): Trostobjekte im Werk Becketts	19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant des Hotel Palmenbad
10:45 Uhr	Kaffeepause		
	<i>Moderation: Anne Begenat-Neuschäfer</i>		
11:15 Uhr	Konrad Schoell (Kassel): Der unbehauste Mensch in Becketts Novellen	Samstag, 23.01.2010	
12:00 Uhr	Daniel Bengsch (Konstanz): Figur, Objekt, Stimme: Elemente möglicher Räume am Beispiel narrativer Texte von Samuel Beckett	9:00 Uhr	<i>Moderation: Konrad Schoell</i>
12:45 Uhr	Mittagessen	9:00 Uhr	Helga Finter (Gießen): Unmögliche Räume: Die Stimme als Objekt in Becketts (spätem) Theater
	<i>Moderation: Franziska Sick</i>	9:45 Uhr	Susanne Hartwig (Passau): Dialog-Raum: <i>Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet oder eine Frage des Lichts</i> an den Münchner Kammerspielen
14:00 Uhr	Silke Segler-Messner (Stuttgart): (Text-)Körper und Räumlichkeit in der Spätprosa Becketts (Le Dépeupleur, Imagination morte imaginez, Bing)	10:30 Uhr	Kaffeepause
14:45 Uhr	Anne Begenat-Neuschäfer (Aachen): Raum und Objekt in Samuel Becketts <i>Le dépeupleur</i>		<i>Moderation: Horst Breuer</i>
15:30 Uhr	Kaffeepause	10:45 Uhr	Franziska Sick (Kassel): Die besprochene Regie
	<i>Moderation: Therese Fischer-Seidel</i>	11:30 Uhr	Kai-Uwe Hemken (Kassel): Verweigerungen. Notizen zum Raum-Bildgefüge bei Samuel Beckett und der Klassischen Avantgarde
		12:15 Uhr	Therese Fischer-Seidel (Düsseldorf): Raum und Objekt in <i>Eh Joe</i>
		13:00 Uhr	Ende des Kolloquiums

Spaziergang "Auf Becketts Spuren in Kassel"

Angebot zum Kolloquium "Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett", für Referenten und Teilnehmer

**Samstag, 23. Januar 2010,
14:30 Uhr**

Treffpunkt: Ausgang Bali-Kino, Hauptbahnhof (Kulturbahnhof) Kassel. Ende an der Friedenskirche, Bodelschwingstraße (ca. 16:30 Uhr).

Führung: Wolfgang Rudolph (Samuel Beckett Gesellschaft)

Kolloquium 22. - 23. Januar 2010: Organisatorische Hinweise

Wer von unseren auswärtigen Mitgliedern Fragen zur Unterbringung, Anreise, Veranstaltungszeiten etc. hat, melde sich bitte bei:

**Henrike Taupitz, 0561-403602,
henrike.taupitz@web.de**

Inhaltliche und organisatorische Fragen zum Kolloquium:

**Prof. Dr. Franziska Sick (Universität KS),
0561-804-3368 (Skr.),
fsick@uni-kassel.de**

Zur Durchführung des Kolloquiums im Januar 2010 sind **Spenden** noch jederzeit willkommen! **Bankverbindung:** Kto. 1130283 bei der Kasseler Sparkasse, BLZ: 520 503 53. Der Verein Samuel Beckett Gesellschaft e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel unter VR 4356 eingetragen und vom Finanzamt Kassel-Hofgeismar als gemeinnützig anerkannt. **Steuernummer:** 026 250 86109.

Das **Kolloquium** wird bislang freundlicherweise **unterstützt** von:

Kasseler Hochschulbund, Förderverein Rainer Dierichs e.V., Stadt Kassel - Kulturamt und Denkmalpflege, Hotel Palmenbad in Kassel-Bad Wilhelmshöhe und Dr. Gottlieb Vetter, Eschwege

Projekt „Kassel liest Beckett“

Die Samuel Beckett Gesellschaft tritt zur Zeit mit einem außergewöhnlichen Projekt an die Kasseler Öffentlichkeit, das großen Zuspruch erfährt. Becketts 20. Todestag am 22. Dezember 2009 und das Kolloquium im Januar 2010 werden zeitlich miteinander verbunden - durch tägliche Lesungen aus Becketts Roman „Traum von mehr bis minder schönen Frauen“, an ständig wechselnden Orten. Bis 21. Januar können die Lesungen noch besucht werden, jeweils 13:00 Uhr.

Wir präsentieren Ihnen hier die gesamte Liste der Lesungen:

Kassel liest Beckett

KASSEL. Vor 20 Jahren, am 22. Dezember 1989, starb der irische Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett. Die Beckett Gesellschaft Kassel nimmt dieses Datum zum Anlass, an Beckett zu erinnern. Eine öffentliche Lesung an 31 Orten mit 31 Vorlesern soll Interessierten die Literatur Becketts näherbringen. Gelesen wird aus dem Roman „Traum von mehr



Thomas Bockelmann

bis minder schönen Frauen“ (Originaltitel: *Dream of fair to middling women*). Täglich um 13 Uhr finden die Lesungen von jeweils zehn Seiten des Romans statt, und zwar von Dienstag, 22. Dezember (Bodelschwinghstr. 5), bis Donnerstag, 21. Januar 2010. Eine Liste der Orte und Vorlesenden gibt es im Internet (www.beckett-gesellschaft.de).

Im Zusammenhang mit Becketts Todestag finden in Kassel weitere Veranstaltungen statt: Die Lesung des Intendanten des Staatstheaters, Thomas Bockelmann, am Dienstag, 22. Dezember, um 20.15 Uhr im *tif*, ein Vortrag des Chefdramaturgs Horst Busch am 21. Januar 2010 im *tif*, sowie ein zweitägiges Kolloquium (22.-23. Januar) an der Uni Kassel. (gtr)

Informationen: Samuel Beckett Gesellschaft, Henrike Taupitz, Telefon: 0561/40 36 02.

HNA 21.12.09

Datum	Ort	Vorleserin/Vorleser
Di, 22.12.2009	Bodelschwinghstr. 5	Wolfgang Rudolph
Mi, 23.12.2009	Markthalle	Henrike Taupitz
Do, 24.12.2009	Bebelplatz	Konstanze Liebelt
Fr, 25.12.2009	Karl-Branner-Brücke	Jochen Böhme-Gingold
Sa, 26.12.2009	Naturkundemuseum im Ottoneum	Dirk Taupitz
So, 27.12.2009	Kunstverein im Fridericianum	Lea Volke
Mo, 28.12.2009	Samuel-Beckett-Anlage, Ecke Bodelschwinghstr.	Peer Schröder
Di, 29.12.2009	Schloss Wilhelmshöhe, Foyer	Renate-Maria Büttner
Mi, 30.12.2009	Kulturnahnhof, Eingang Bali-Kinos	Brigitte Sturm-Schott
Do, 31.12.2009	Bahnhof Wilhelmshöhe, beim Café Correus	Wolfgang Schreiner/Barbara Bruns
Fr, 01.01.2010	Kaskaden-Café im Park Wilhelmshöhe	Gerd Rohmann
Sa, 02.01.2010	Anthroposophisches Zentrum, Wilhelmshöher Allee 261	Michael Kaiser
So, 03.01.2010	Kunststempel, Friedrich-Ebert-Str. 177	Peter Gratzner
Mo, 04.01.2010	Hotel Palmenbad, Kurhausstr. 25	Klaus Beckenbach
Di, 05.01.2010	Regierungspräsidium / Foyer, Steinweg 6	Ignatz Wilka
Mi, 06.01.2010	Staatstheater, Opernhaus / Foyer	Ilona Caroli
Do, 07.01.2010	Ratskeller	Thorsten Ebert
Fr, 08.01.2010	Stadtbibliothek, Raum 7, im Rathaus	Friedrich Block
Sa, 09.01.2010	Werkstatt Kassel e.V., Friedrich-Ebert-Str. 175	Ulrike Janke
So, 10.01.2010	Hessischer Rundfunk, Hörfunkstudio 3, Wilhelmshöher Allee 347	Nicola Errichiello
Mo, 11.01.2010	Wilhelmstraße Ecke Capitol-Kino	Frank Sikora
Di, 12.01.2010	documenta-archiv, Untere Karlsstr. 4	Willi Schaumann
Mi, 13.01.2010	Stadtmuseum, Ständeplatz	Konrad Schoell / Roswitha Schoell
Do, 14.01.2010	Literaturbüro, Lassallestr. 15	Claudia Brinker-von der Heyde
Fr, 15.01.2010	Allee-Café, Wilhelmshöher Allee 277	Karin Stengel
Sa, 16.01.2010	Buchhandlung Bräutigam, Friedrich-Ebert-Str. 31	Marie Wilka
So, 17.01.2010	Karl-Marx-Platz, Friedenskirche	Peter Marx
Mo, 18.01.2010	Jacob-Grimm-Schule / Foyer, Wilhelmshöher Allee 35 - 39	Luis Kruppenacher
Di, 19.01.2010	Filmladen, Goethestr. 31	Klaus Baum
Mi, 20.01.2010	Fridericianum	Bertram Hilgen
Do, 21.01.2010	Bodelschwinghstr. 5	Gertrude Betz

Literaturangabe zu „Kassel liest Beckett“:

Samuel Beckett: *Traum von mehr bis minder schönen Frauen*.

Aus dem Englischen von Wolfgang Held.

Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998

(suhrkamp taschenbuch. 2883)

ISBN 3-518-39383-9 € 9,50

Die Lesungsreihe wird organisiert von:

Henrike Taupitz, Tel: 0561-403602, E-Mail:

henrike.taupitz@web.de

Konstanze Liebelt, Tel: 0561-3149611, E-Mail:

ko.liebelt@web.de

(beide: Samuel Beckett Gesellschaft e.V.)

Nachlese



Thomas Bockelmann



Thomas Bockelmann
(Intendant des Staatstheaters Kassel) las **Samuel Beckett** - zum 20. Todestag des Autors am 22. Dezember 2009 im tif-Foyer

Im gut besuchten tif-Foyer las Thomas Bockelmann eine hervorragend vorgenommene Auswahl von Texten von und über Samuel Beckett. Bemerkenswert: Auszüge aus Becketts letztem Werk *Stirrings Still*, sowie der Bericht einer Putzfrau aus Berlin über Gespräche mit Beckett, die während einer seiner dortigen Nachkriegs-Inszenierungen zustande kamen. Ebenfalls erfreulich: Intendant Bockelmann kündigte für die nächste Spielzeit des Kasseler Staatstheaters die Inszenierung von „Warten auf Godot“ an.

Gefunden ...

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

18.12.2009

Als Harold Pinter Samuel Beckett stahl

Fast sechzig Jahre nach der Tat ist Harold Pinter postum exkulpiert worden von einem Vergehen, zu dem er sich zu Lebzeiten – allerdings ohne Repressalien – offen bekannte. Es geht um eine seltene Erstausgabe von Samuel Becketts frühem Roman „Murphy“, die sich der Dramatiker bei einer Londoner Stadtbücherei auslieh und ganz bewusst nie zurückgab. Pinter hatte während seiner Wanderschauspieljahre in Irland in den fünfziger Jahren in einer literarischen Zeitschrift einen Auszug aus Becketts Roman „Watt“ gelesen, der ihn elektrisierte. Es war seine erste Begegnung mit dem Schriftsteller, der ihn nachhaltig prägen sollte. Wie Pinter sich später erinnerte, hatten weder er noch irgendjemand sonst in seinem Freundeskreis den Namen Beckett bislang gehört. Auch die Londoner Stadtbücherei, wo er sich um Bücher des Autors bemühte, kannte ihn nicht. Sie machte in

der Bibliothek des südöstlichen Stadtteils Bermondsey schließlich den Roman „Murphy“ aus dem Jahr 1938 ausfindig. Pinter erzählte, es sei offenkundig gewesen, dass niemand den Band je gelesen habe. Er habe ihn deswegen in Besitz genommen, „meine einzige Straftat, soweit ich weiß“. Nicht jedoch ein Brauch, der sich zur Nachahmung empfehle, fügte er hinzu. Der in grünem Leinen gebundene Band mit dem Bibliotheksstempel bereitete dem Antiquariat, das Pinters unterdessen von einem Privatsammler erworbene Bibliothek katalogisiert, einiges Kopfzerbrechen. Zwar stellt der Roman aufgrund von Pinters Verehrung für Beckett einen wesentlichen Bestandteil der Sammlung dar, doch bleibe „ein gestohlenen Buch ein gestohlenen Buch“, konstatiert der Antiquar Ed Maggs. Es fand sich die geschickte Lösung, die Bücherei mit einer Zahlung von zweitausend Pfund zu entschädigen. Mit dem Betrag will die Gemeinde angehende Schriftsteller fördern.

GINA THOMAS



Besuchte Kassel der Liebe wegen: Samuel Beckett. Foto: nh

Roman-Lesung in 31 Teilen

Samuel-Beckett-Gesellschaft lässt Frühwerk des Nobelpreisträgers vortragen

Vor etwas mehr als 20 Jahren, am 22. Dezember 1989, starb der irische Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett in Paris. Die Kasseler Samuel-Beckett-Gesellschaft nahm dies zum Anlass, mit einer besonderen Aktion an Beckett und seine Beziehung zu Kassel zu erinnern, der hier - vor allem der Liebe wegen - in den Jahren 1928 bis 1932 achtmal verweilte.

Seit dem 22. Dezember und noch bis zum 21. Januar tragen 31 Leser in 31 Lesungen an 31 verschiedenen Orten der

Stadt den Roman „Traum von mehr bis minder schönen Frauen“ vor. Der Roman bietet sich an, da er immer wieder auf Becketts Zeit in Kassel Bezug nimmt. Das Frühwerk aus den Dreißigerjahren schäumt über von jugendlichem Eifer und einem mit Wissen protzenden Stil. Gerade beim Lautlesen zeigt sich die Fülle von Sprachspielen und Komik.

Ein Überblick über die Veranstaltungen in dieser Woche:
• Heute, documenta-Archiv, Untere Karlsstr. 4, es liest Willi Schaumann,

- Mittwoch, Stadtmuseum, Ständeplatz 16, es lesen Konrad und Roswitha Schoell,
- Donnerstag, Literaturbüro, Lassallestr. 15, es liest Claudia Brinker-von der Heyde,
- Freitag, Allee-Café, Wilhelmshöher Allee 277, es liest Karin Stengel,
- Samstag, Buchhandlung Bräutigam, Friedrich-Ebert-Str. 31, es liest Marie Wilka,
- Sonntag, Karl-Marx-Platz (Friedenskirche), es liest Peter Marx.

Alle Lesungen beginnen um 13 Uhr. Zuhören ist kostenlos.

HNA vom 12.01.2010

Die Samuel Beckett Gesellschaft e.V. wünscht allen Mitgliedern und Freundinnen / Freunden ein gutes Jahr 2010, Gesundheit, Schaffenskraft, Glück und Erfolg!